Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Hugo van Aken

Name: **Hugo van Aken**
Geboren: **2. März 1951**

Forschungsschwerpunkte: Anästhesiologie, Intensivmedizin, Periduralanästhesie, Schmerztherapie, Laienreanimation

Hugo van Aken ist ein belgischer Facharzt für Anästhesiologie. Der wesentliche Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Erforschung der Periduralanästhesie. Bei diesem Verfahren wird ein Lokalanästhetikum in die Umgebung von Nervenwurzeln des Rückenmarks injiziert, um die Schmerzempfindung unterhalb des Schlüsselbeins auszuschalten.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2019 - 2021	Ärztlicher Direktor, Universitätsklinikum Münster (UKM)
1995 - 2016	Lehrstuhlinhaber Anästhesiologie und Direktor, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, UKM
1986 - 1995	Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Katholieke Universiteit Leuven (KU Leuven), Leuven, Belgien
1983	Venia legendi im Fach Anästhesiologie, Medizinische Fakultät, Westfälische Wilhelms-Universität (WWU), Münster
1980	Facharzt für Anästhesiologie
1976	Promotion in Chirurgie und Geburtshilfe
1969 - 1976	Studium der Humanmedizin

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 2015	Vorsitzender, Aufsichtsrat, Universitätsklinikum Bonn
seit 2013	Präsident, European Patient Safety Foundation

seit 2012	Mitglied, Executive Committee, World Federation of Societies of Anaesthesiology (WFSA)
seit 2012	Repräsentant für Anästhesiologie, Intensiv- , Schmerz- und Notfallmedizin, Weltgesundheitsorganisation (WHO)
seit 2010	Generalsekretär, Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)
2007 - 2008	Präsident, DGAI
2005 - 2007	Generalsekretär, European Society of Anaesthesiology (ESA)
2000 - 2006	Präsident, Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung
2000 - 2004	Präsident, European Academy of Anaesthesiology (EAA)
1999 - 2011	Kuratoriumsmitglied, International Anesthesia Research Society (IARS)

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2009	Initiierung, Deklaration von Helsinki zur Sicherheit der Patienten in der Anästhesiologie, ESA

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2015	Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, Bundesrepublik Deutschland
seit 2009	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2008	Ernst-von-Bergmann-Plakette, Bundesärztekammer
	Ehrenmitglied, Association of University Anesthesiologists (AUA), San Francisco, USA
	Ehrenmitglied, American Society of Anesthesiologists (ASA), USA
	Ehrenmitglied, ESA
	Ehrenmitglied, Polnische Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Polen
	Ehrenmitglied, Georgian Society of Anesthesiology and Critical Care Medicine, Georgien
	Ehrenmitglied, Belgian Society for Anesthesiology, Resuscitation Perioperative medicine and Pain Management (BeSARPP), Belgien
	Ehrenmitglied, Czech Society of Anesthesiology and Intensive Care Medicine (CSARIM), Tschechische Republik
	Ehrenmitglied, Dutch Society of Anesthesiologists, Niederlande
	Ehrenmitglied, Chinese Society of Anesthesiology, China

Ehrenmitglied, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)

Ehrenmitglied, Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)

Forschungsschwerpunkte

Hugo van Aken ist ein belgischer Facharzt für Anästhesiologie. Der wesentliche Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Erforschung und Weiterentwicklung der Periduralanästhesie. Bei diesem Verfahren wird ein Lokalanästhetikum in die Umgebung von Nervenwurzeln des Rückenmarks injiziert, um die Schmerzempfindung unterhalb des Schlüsselbeins auszuschalten.

Mit Hilfe der Periduralanästhesie können Operationen an Brust, Bauch und unteren Extremitäten auch ohne Vollnarkose vorgenommen werden. Dies stellt einen wesentlichen Fortschritt in der Anästhesiologie dar. Hugo van Aken untersuchte auch die Pharmakokinetik und -dynamik neuerer Anästhetika sowie die kardiovaskulären Auswirkungen verschiedener Anästhesie-Verfahren, die für eine älter werdende Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Im Fokus seines Interesses stand zudem die Erforschung von Schmerzentstehung, -wahrnehmung und -therapie. Hugo van Aken übernahm 1995 die Leitung der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster und initiierte dort einen Akutschmerzdienst für Patientinnen und Patienten mit postoperativen Schmerzen. Auch dafür setzte der Schmerzexperte die Periduralanästhesie ein, die sich als äußerst wirksam erwies. Aus der Grundlagenforschung war bereits bekannt, dass eine regionale Anästhesie das perioperative Stresslevel senkte. Hugo van Aken konnte in klinischen Studien belegen, dass eine Periduralanästhesie die Stressantwort des Körpers auf eine Operation blockiert. Die Erholung nach Eingriffen im Magen-Darm-Trakt verläuft unter Einsatz der Periduralanästhesie deshalb signifikant besser. Bei einer Studie mit Patientinnen und Patienten, die an einem Kolonkarzinom erkrankt waren, konnte ein Team um Hugo van Aken zudem zeigen, dass unter einer kombinierten Allgemein- und Periduralanästhesie die Rezidivrate geringer war als bei der ausschließlichen Anwendung einer Allgemeinanästhesie.

Der wissenschaftlich tätige Arzt trug auch wesentlich dazu bei, die Schmerzmedizin weiterzuentwickeln sowie das Thema „Patientensicherheit“ in den Vordergrund zu rücken. Er setzte mit der maßgeblich durch ihn initiierten „Deklaration von Helsinki zur Sicherheit der Patienten in der Anästhesiologie“ einen Meilenstein für die Erhöhung der Patientensicherheit.

Hugo van Aken engagierte sich nicht nur für die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Anästhesiologie, sondern auch dafür, breite Bevölkerungsteile zu möglichen Lebensretterinnen und -rettern auszubilden: An den Projekten „Ein Leben retten. 100proReanimation“ und „Schüler werden Lebensretter“ war der Arzt maßgeblich beteiligt.